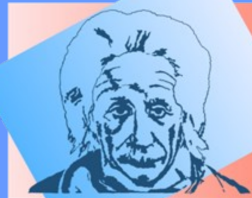


PROJEKTWOCHENZEITUNG

SCHULJAHR 2022/23



GRUSSWORT

Liebe Schulgemeinde,

in der Woche vom 10.07.—14.07.2023 fand an unserer Schule eine Projektwoche statt. Das Thema der Projektwoche war „Umwelt und Gesundheit“. In dieser Zeitung berichten wir über die Arbeit in den einzelnen Projekten.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen bedanken, die an dieser Zeitung mitgewirkt haben. Wir hoffen, dass wir eure Projekte so dargestellt haben, wie ihr euch das gewünscht habt. Ein besonderer Dank gilt unseren fleißigen Reporter*innen, die trotz der Hitze unermüdlich Projekte besucht und später am PC die Artikel geschrieben haben. Wir danken allen Schüler*innen und Lehrkräften in den Projekten, die sich für Interviews und Fotos zur Verfügung gestellt haben. Ein weiteres Dankeschön richtet sich an die Damen der Schulverpflegung, die uns mit Speis und Trank versorgt haben. Und last but not least geht ein ganz besonderes Dankeschön an Marcin Kuszel, ohne den es uns nicht möglich gewesen wäre, diese Zeitung fertig zu stellen.

REDAKTION

Julia Eggers, 7b

Finja Kuhn, 7b

Francesco Ghire, 7b

Sainab Aber, 7d

Julian Laufer, 7a

Denis Madenov, 7a

Jasmin Thepsura, 7b

Naoufal El Ouariachi, 7b

Karim Galal, 7b

Jad Bouhaya, 7a

Dilber Boztepe, 7a

Liana Norkova, 7a

Ismail Amiri, 8b

Als Unterstützung:

Frau Mann, Frau Voß und Marcin Kuszel

1 Programmieren einer Workout-App

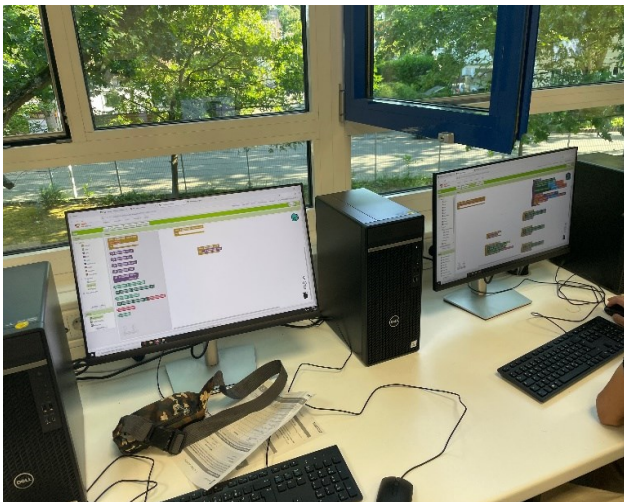
Die Schüler*innen haben das Projekt gewählt, weil sie Lust auf Programmieren hatten. Viele von ihnen brachten bereits eigene Erfahrungen dazu mit.

Sie haben eine Fitness App programmiert. Wenn man diese anwendet, kann man auf verschiedene buttons drücken und gelangt so zu verschiedenen Übungen, die bildlich dargestellt werden. Darüberhinaus kann man auch die Zeit einstellen, um ein gutes Zeitmanagement zu haben. Dabei ist es nötig, dass man verschiedene kleine Bausteine so zusammensetzt, dass die App dann auch funktioniert.



Die Programmierung einer Workout App macht den Schüler*innen sehr viel Spaß, und sie würden es gerne wieder machen.

Das Programmieren ist für die Schüler*innen nicht so schwer wie sie dachten. Bis zum Ende hatten die Schüler*innen keine Schwierigkeiten, und Probleme mit dem Programmieren.



*Liana Norkova, 7a
Dilber Boztepe, 7a*

2 Selbstverteidigung

Wer sich für Selbstverteidigung interessiert, konnte sich in Herrn Alberts Projekt einwählen. Dort lernten Schüler*innen, wie man sich mit einfachen Bewegungen aus kritischen Situationen befreit. Herr Alberts bot das Projekt an, weil er sich erhofft hatte, dass Schüler*innen sich für das Thema interessieren könnten und er ihnen außerdem Wege aufzeigen wollte, sich zu wehren und damit vielleicht auch gewisse Ängste abzubauen. Im Laufe der Woche erlernten die Schüler*innen verschiedene einfache Selbstverteidigungstechniken, die dennoch sehr effektiv sind.

Anonym



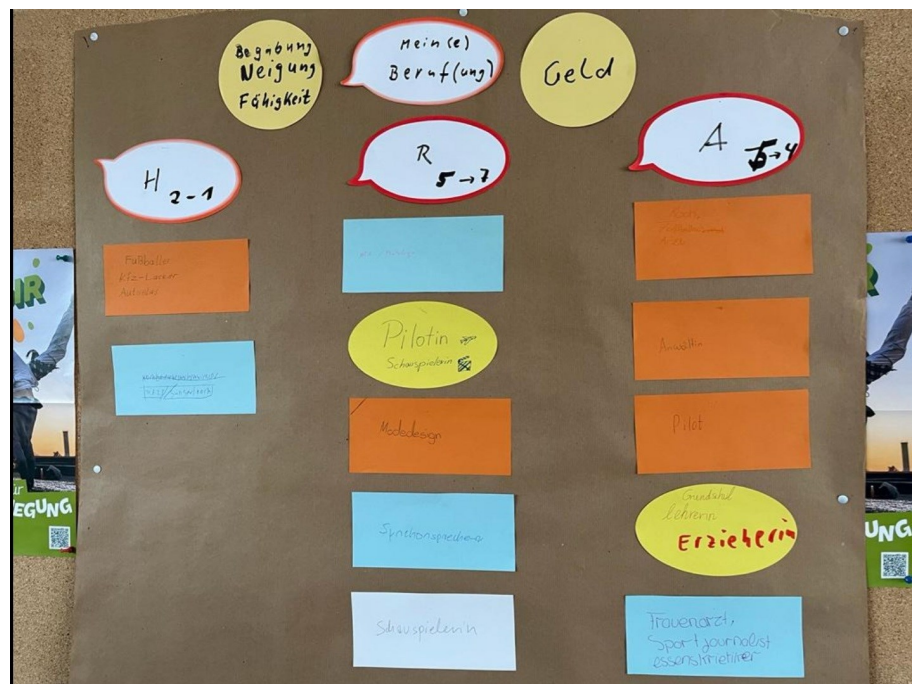
3 School Life Balance

In dem Projekt geht es darum, wie man sein Leben gestaltet. Dabei stellt sich die Frage, welche Ziele man hat und wie man sie erreichen kann.

Frau Greulich, unterstützt Herrn. Bogdanov dabei, die Schüler*innen in lebenspraktischen Fragen zu unterstützen. Sie ist Projektleiterin und Lebensberaterin, die schon bekannte Automobilfirmen beraten hat.

Am ersten Tag wurden die individuellen Ziele formuliert und überprüft. Dann wurden die Berufswünsche den Möglichkeiten der Schüler*innen angepasst. Am zweiten Tag wurden die Ziele konkret formuliert und überprüft, wie diese erreicht werden können. Am dritten Tag wurde eine Bestandsaufnahme gemacht, wie die Schüler*innen ihre Zeit verbringen und was die Zeitfresser in ihrem Leben sind. Außerdem wurden Bedürfnisse formuliert. Am Donnerstag wurde ein Einschlafritual eingeübt, Lernstrategien wurden formuliert und das kommende Schuljahr wurde geplant. Darüber hinaus wurden tagesspezifische Ziele formuliert. Die Schüler*innen bestätigten, dass ihnen das Projekt sehr viel für ihre Zukunftsplanung bringt.

Frau Voß



4 Wasser

In dem Projekt „Wasser“ beschäftigten sich die Schüler*innen mit diesem - *unserem* - wichtigsten *Lebens*-mittel unter verschiedenen Blickwinkeln. Zusammen mit Frau Groß wurde über die lebenswichtige Bedeutung von Wasser gesprochen.

Am ersten Tag wurde vor allem über Wasserknappheit gesprochen und dass man Wasser nicht sinnlos vergeuden sollte.

Der zweite Tag führte die Gruppe ins Langener Rathaus,



wo in einem Vortrag viel Wissenswertes über das Thema in Erfahrung gebracht werden konnte.

Auch eine Dokumentation über Wasser und Besuche im Wasserwerk und im Klärwerk standen auf dem Programm und sorgten für abwechslungsreiche Projektstage.

Frau Groß hatte sich für das Thema entschieden, weil sie den Kindern deutlich machen wollte, wie wertvoll so ein - für uns - alltägliches Gut wie Wasser eigentlich ist und dass es in anderen Orten der Welt keine Selbstverständlichkeit ist. Doch auch hier in Europa machen Klimawandel und Umweltverschmutzung ein Umdenken in Bezug auf die Ver(sch)wendung von Wasser dringend nötig.

Naoufal El Ouariachi, 7b

Jad Bouhaya, 7a

5 Virtuelle Umwelt—3 D Fotografie

Die Schüler*innen aus dem Projekt „3D-Fotografie“ lernten unter der Anleitung von Herrn Martiné, wie man 3D-Fotos mit dem Handy macht und anschließend mit Hilfe eines Programmes bearbeitet und unter einem 3D-Betrachter anschaut. Dieses Gerät ermöglicht es den 3D-Effekt auf den Bildern gut zu erkennen. Um an Fotos zu gelangen, machte die Gruppe passend zum Thema der Projektwoche Ausflüge in die Natur. Am besten gefiel den Schüler*innen der Ausflug in den Wald zu einem kleinen See. Obwohl das Erstellen von 3D-Fotos gar nicht so leicht ist, entstanden in diesem Projekt zahlreiche tolle Fotos.

Finja Kuhn, 7b



6 Die Natur um Langen erleben

In dem Projekt von Herrn Reissfelder, Herrn Sari und Herrn Bouilagman geht es darum, die Natur rund um Langen in Bezug auf Fauna und Flora zu erleben. Dabei lag ein besonderes Augenmerk darauf, die verschiedenen Tierarten kennenzulernen, die hier heimisch sind. Auch die Bewegung im Wald sollte den Schüler*innen Spaß bringen. Die Kinder haben das Projekt ausgewählt, weil sie die Zeit gerne im Freien verbringen wollten und auch Lust darauf hatten, den Kletterwald zu besuchen.

Die meisten Schüler*innen waren sehr begeistert von dem Angebot in diesem Projekt. Darüber hinaus schätzten sie auch die Lehrkräfte, die das Projekt anbieten.

Geplant waren Spiele im Wald, ein Besuch des Kletterparks und des Wildparks.

Denis Madenov, 7a

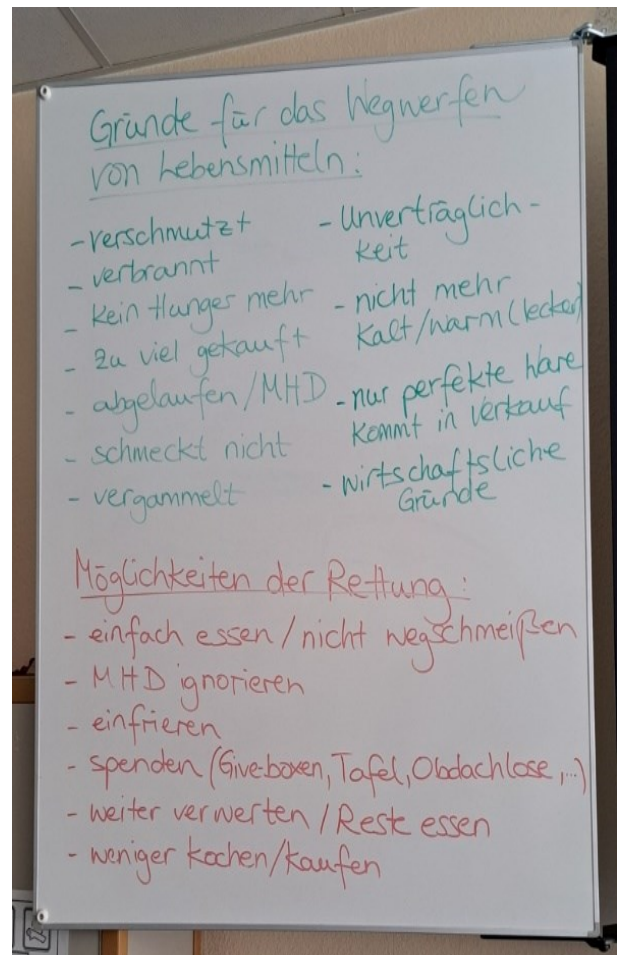


7 Lebensmittelwertschätzung

In dem Projekt von Frau Georgi und Frau Lenhardt ging es um Lebensmittelwertschätzung und die Umweltwirkung von Lebensmitteln. Da allein in Deutschland täglich sehr viele Lebensmittel weggeworfen werden, sollten Wege erkundet und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man selbst weniger Lebensmittel wegwerfen und stattdessen weiterverwenden kann. Die Schüler*innen lernten unter anderem, was der Unterschied zwischen dem Verbrauchsdatum und dem Mindesthaltbarkeitsdatum ist. Das Verbrauchsdatum gibt an, bis wann Lebensmittel verbraucht sein sollten, während das Mindesthaltbarkeitsdatum nur ungefähr angibt, wie lange Lebensmittel haltbar sind. Des Weiteren sprachen die Schüler*innen auch über Gründe für das Wegwerfen von Lebensmitteln, Möglichkeiten der Rettung sowie die Folgen des Wegwerfens von Lebensmitteln. Am Dienstag war „Die Tafel“, ein Unternehmen, das Lebensmittel an bedürftige Menschen verschenkt, bei dem Projekt zu Besuch. Denn auch diese Institution leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensmittelwertschätzung und ist gleichzeitig eine nicht wegzu denkende Unterstützung für Hilfsbedürftige.

Jasmin Thepsura, 7b

Mit Unterstützung von Luca Linardi, 7b



8 Schilder + Objekte aus Ton für den Schulgarten



In dem Projekt „Schilder aus Ton“, das von Frau Wagner-Schütze angeboten wurde, stellten Schüler*innen Figuren und Schilder aus Ton (Stelen) für den Schulgarten her.

Diese Stelen sollen dazu dienen, die Beete im Schulgarten zu beschriften. Dabei wird die sogenannte Aufbautechnik angewendet. Kügelchen aus Ton werden aufeinander gesetzt. Jede Stele wird individuell gestaltet. Es gibt 18 Stück, von denen jede 1 Beet beschriften wird. Als ergänzende Elemente werden zum Beispiel Sonne und Mond angefertigt. Die Schrift auf den Stelen wird dreidimensional gestaltet. Im Anschluss werden die Stelen gebrannt und glasiert.

Den Schülern*innen gefällt besonders, dass man kreativ sein und etwas Künstlerisches machen kann. Darüber hinaus wird auch die gute Zusammenarbeit gelobt. Die Gruppe arbeitet ruhig, konzentriert und ordentlich an ihren Objekten.



Jasmin Thepsura, 7b

9 Digitale Projektwochenzeitung

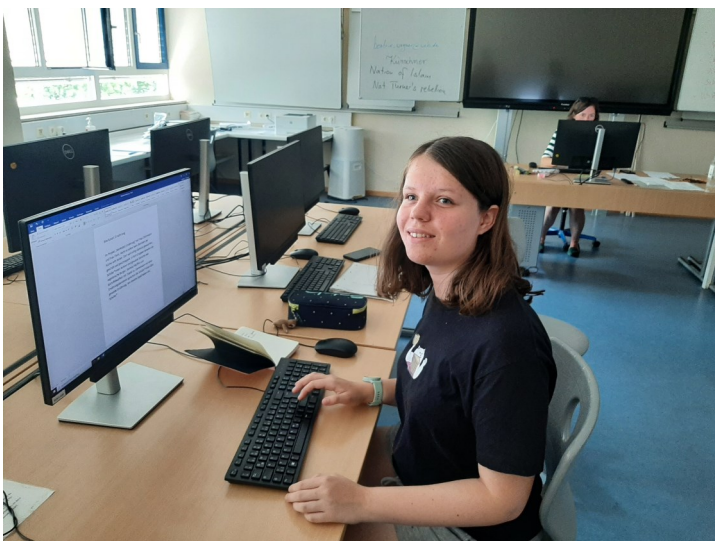
In der Projektgruppe unter der Leitung von Frau Voß und Frau Mann erstellten 14 Schüler*innen aus dem Jahrgang 7 eine digitale Zeitung, die die verschiedenen Projekte der Projektwoche vorstellt. Unterstützt wurde die Gruppe von Marcin Kuszel aus dem 10. Jahrgang, der das komplette Layout übernahm.

Jeden Tag wurden die einzelnen Projekte besucht. Interviews wurden geführt, Fotos gemacht und Artikel geschrieben.

Viele der Schüler*innen hatten sich für dieses Projekt entschieden, weil es interessant klang und sie selbst in ihrer Freizeit gerne Texte schreiben.

Trotz einiger Hürden wie großer Hitze im Computerraum, Projektgruppen, die manchmal nicht auffindbar waren und personalen Ausfällen, schafften es die Reporter*innen eine gelungene Zeitung auf die Beine zu stellen und damit einen spannenden Einblick in die Projektwoche der AES zu vermitteln.

Frau Mann



10 RUND UMS PAPIER

In dem Projekt beschäftigten sich die Schüler*innen damit, wie man Papier herstellt. Verantwortlich für dieses Projekt war unsere Kunst/Musik Lehrerin, Frau Rubenschuh.

Am Ersten Tag wurde viel besprochen und erklärt. Doch am zweiten Tag arbeiteten die Schüler*innen fleißig und hatten sogar schon Ergebnisse. Sie haben altes, zerrissenes Papier ins Wasser gelegt und aufgeweicht.

Diese Masse haben sie dann gesiebt und draußen in der Sonne auf Küchentücher platziert. Viele der Schüler*innen sagten, dass es Spaß macht, obwohl jetzt vielleicht nicht alle unbedingt das Projekt gewählt haben.

Walentin und viele andere fanden es gut, dass viel gebastelt wird.

Jasmin Thepsura, 7b



11 KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGKEIT

Der Klimawandel ist im Moment ein großes Problem auf unserem Planeten. Durch die Erderwärmung schmelzen die Gletscher, was zur Folge hat, dass der Meeresspiegel steigt, wodurch Landmasse überschwemmt wird. Darüber hinaus kommt es vermehrt zu Überflutungen, Waldbränden, Tornados und anderen Wetterphänomenen. Gerade, weil dieses Thema uns alle, besonders aber die jüngere Generation, betrifft, hat sich Frau El Hamdaoui entschieden, dieses Projekt anzubieten. Am Montag waren die Schüler*innen zunächst in einem Bioladen, wo sie die Bedeutung von saisonalen und regionalen Produkten kennenlernten. Sie erfuhren auch, wie wichtig es ist, nicht so viele Vorräte zu lagern, damit nicht so viel weggeworfen werden muss. Alle Lebensmittel, die übrig bleiben, werden bei „food sharing“ angeboten.

Im Laufe der Woche haben die Schüler*innen sich dann mit der Frage auseinandergesetzt, was den Klimawandel verursacht und was man dagegen tun kann. Die Schüler*innen setzten sich mit dem ökologischen Fußabdruck auseinander, den jeder auf unserem Planeten hinterlässt, also mit der Frage: Wie schaden wir unserer (Um-)Welt. Die Kernfrage der Woche ist also: „Wie können wir unsere Welt retten bzw. schützen?“

Dilber Boztepe, 7a

Liana Norkova, 7a

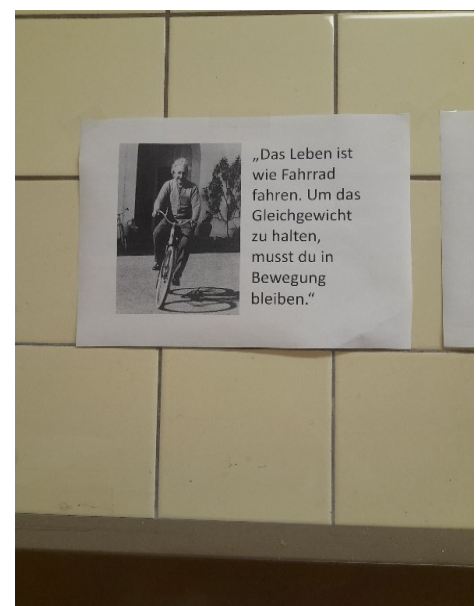


12 RUND UMS FAHRAD

Bei dem Projekt „Rund ums Fahrrad“ mit Herrn Pospischil bekam zunächst jede/r Schüler*in ein Fahrrad der Schule gestellt oder brachte ein eigenes mit. Als erstes wurden die Fahrräder verkehrssicher gemacht und daraufhin eingehend geprüft. Dann plante die Gruppe gemeinsam eine Tour zum und um den Langener Waldsee. Bei der Tour kamen die Schüler*innen ordentlich ins Schwitzen und nicht wenige verfielen auch ins Jammern. Aber zur Abkühlung durften sie zwischendurch die Beine in den Langener Waldsee halten. Am Ende des Projektes fand noch ein Fahrrad- Parcours stattfinden, bei dem es vor allem auf die Geschicklichkeit der Schüler*innen auf dem Fahrrad ankam. Trotz vieler Anstrengungen hatten die Schüler*innen und Herr Pospischil viel Spaß dabei die Natur mit dem Fahrrad zu erkunden.



Finja Kuhn, 7b



13 HAIE IN DER SCHULE

Beim Projekt „Haie in der Schule“ sind die Schüler*innen herumgegangen, um verschiedenen Leuten Fragen über das Thema ihres Projektes zu stellen. In dem Projekt redet man über verschiedene Fischarten, Tauchen usw. Liana und Jasmin haben ein paar Schüler befragt, was sie über das Projekt denken.

Liana: „Was ist das Thema in euren Projekt?“

Schüler*innen: „Wir reden über verschiedene Fischarten und Haie.“

Liana: „Warum habt ihr das Projekt gewählt?“

Schüler*innen: „Wir wurden hier eingeteilt.“

Liana: „Wie findet ihr das Projekt?“

Schüler*innen: „Gut, aber wir müssen dauernd sitzen.“

Jasmin: „Was würdet ihr bei diesem Projekt ändern?“

Schüler*innen: „Das wir nicht so viel sitzen und mehr Ausflüge machen.“

Liana: „Wie findest du die Lehrer und die Schüler*innen?“

Schüler*innen: „Gut, Herr. Heinze ist gut.“

Wir haben noch den Vacid gefragt was er über das Projekt denkt und er fand es „cool“, dass sie ins Schwimmbad gehen um zu Tauchen.



Dilber Boztepe, 7a

Liana Norkova, 7a

14 AUS ALT MACH NEU

Es wird gemalt, geklebt und genäht im Projekt „Aus alt mach neu“ bei Frau Gehr. Die Schüler*innen können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mit Materialien wie Holz, Pappe, Farbe, Stoff oder Gläsern wundervolle Dekoration und Gebrauchsgegenstände selbst herstellen. Egal, ob Tischkicker oder Handtasche, alles ist möglich und die

Schüler*innen und Lehrer*innen haben jedes Recht stolz auf ihre Produkte zu sein. Es ist außerdem gut für die Umwelt, da alte Verpackungen und andere Materialien, welche sonst weggeworfen worden wären, eine neue Verwendung bekommen. Es bringt auch Vorteile für die Schüler, da das Basteln und Bauen die Motorik und das Feingefühl trainieren.

Julia Eggers, 7b



15 Natur bewahren (Flechten)



In dem Projekt „Natur bewahren (Flechten)“ beschäftigten sich Schüler*innen unter der Leitung von Frau Mäurer und mit der Unterstützung von Frau Smyrek mit dem Flechten von Körben in unterschiedlichen Größen und vielen bunten Farben.

Nach einer kurzen Einweisung begannen die Schüler*innen mit dem Flechten. Zunächst bekamen sie die Böden für ihre Körbe ausgehändigt und fingen von unten an diese zu flechten. Das Material, das sie dafür benutzten, nennt sich Peddigrohr und gab es in zahlreichen verschiedenen Farben wie zum Beispiel Rot, Blau, Gelb, Schwarz und Grün. Außerdem konnten die Schü-

ler*innen ihre Produkte noch mit Perlen und Buchstabenperlen verzieren. So entstanden viele tolle individuelle Körbe

Die Schüler*innen sagten, dass sie das Projekt „Natur bewahren (Flechten)“ sehr gut finden und es ihnen sehr viel Spaß mache. Die Mehrheit hatte das Projekt gewählt, um herauszufinden, wie man einen Korb flicht. Dass es doch so einfach ist, hätten viele nicht gedacht.

Und die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen.

Julian Laufer, 7a



16 Nachhaltig und selbst gemacht mit Wolle

Gemeinsam mit Frau Broja-Ott und Frau Kaufmann beschäftigten sich Schüler*innen der Jahrgänge 6-8 mit Wolle in dem Projekt „Nachhaltig und selbst gemacht mit Wolle“.

Die Schüler*innen erfuhren unter anderem in einer Dokumentation etwas darüber, wie Wolle hergestellt und verwendet wird.

Natürlich wurde auch praktisch mit Wolle gearbeitet. So entstanden in dieser Woche Armbänder, Nagelbilder mit 3D-Effekt und „Wickel-Deko“ für Bäume auf unserem Schulhof im Stile des „Guerilla Knitting“.

Ein besonderes Highlight war der Besuch bei einem Schäfer, dem die Schüler*innen beim Scheren seiner Schafe über die Schulter schauen durften.

Naoufal El Ouariachi, 7b



17 Unserem Abfall auf der Spur

In diesem Projekt „Unserem Abfall auf der Spur“ geht es darum, zu lernen, wie man richtig Müll trennt und wie der weitere Weg des Mülls aussieht, sobald er in der dafür vorgesehenen Tonne gelandet ist.

Die Projektgruppe hat bereits die hiesige Kläranlage besucht. Dort lernten die Schüler*innen den Weg kennen, den alles nimmt, was in unserer Toilette landet.

Den Schüler*innen gefällt das Projekt, weil sie viel dazu lernen und vielleicht in Zukunft den Müll nicht mehr auf die Straße werfen. Die Schüler*innen hatten bis jetzt keine Probleme in dem Projekt. Ganz im Gegenteil, sie hatten sogar Spaß dabei,



den Müll zu trennen. Die Schüler*innen gestalteten Plakate zu dem Thema, um ihre Erfahrungen mit der ganzen Schule zu teilen.

Dilber Boztepe, 7a

Liana Norkova, 7a

18 Musik, Bewegung, Tanz & Kreatives

In dem Projekt „Musik und Bewegung“, das von Frau Puschmann angeboten wurde, ging es unter anderem darum, sich zu Musik zu bewegen und eine bestimmte Choreographie zu tanzen.

Die Schüler*innen sagten, dass Klavier gespielt wird und man sich zu verschiedenartiger Musik bewegt und tanzt. Viele hatten das Projekt ausgewählt, weil es interessant klang.

Am Montag stand das Tanzen im Vordergrund. Eine Schülerin der 8. Klasse sagte, dass das Projekt sehr abwechslungsreich sei und man vieles zusammen mache. Allerdings war sie der Meinung, dass die einzel-



nen Arbeitsphasen manchmal etwas zu langgezogen seien.

Am zweiten Tag lernten die Projektteilnehmer*innen Noten zu lesen und kleinere Melodien auf einem Keyboard zu spielen. Dafür zeichnete Frau Puschmann Noten und eine Tastatur ans Smartboard, um es den Schüler*innen zu veranschaulichen. Auch sie selbst spielte verschiedene Stücke am Klavier.

Welche Wirkung Musik und Bewegung auf den Menschen haben, wurde ebenfalls thematisiert. Dass beide Bereiche das Leben positiver gestalten, würde sicher jede*r Teilnehmer*in des Projektes unterschreiben.

Julian Laufer, 7a

19 Werkstatt Ernährung

Im Projekt „Werkstatt Ernährung“ mit Frau Ostermann und Frau Fisch riecht es schon beim Betreten der Küche sehr lecker. Dort wird eifrig Gemüse gewaschen, geschält und geschnippelt. In fünf Gruppen bereiten die Schüler*innen leckere und gesunde Gerichte wie vegetarische Burger, Gemüsemuffins und Kartoffelwaffeln mit Tzaziki zu. Gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin sprechen die Schüler*innen über gesunde Ernährung und setzen diese auch gleich in Form von spannenden Gerichten in die Tat um. Am meisten Spaß haben die Schüler*innen dabei die Zeit im Projekt gemeinsam mit ihren Freund*innen zu verbringen.



Finja Kuhn, 7b

20 Der Wald als (Er-) Lebenswelt

Wer den „Wald als (Er-)Lebenswelt“ entdecken und aus unterschiedlichen Blickwinkeln erfahren wollte, war in dem Projekt von Frau Hüniger und Frau King gut aufgehoben.

Ziel sollte es laut der Lehrkräfte sein, den Schüler*innen bewusst zu machen, wie wichtig es ist, den Wald zu schützen und zu erhalten und welche Bereicherung er für uns Menschen ist.

Denn der Wald ist ein Ort der Erholung, der sportlichen Aktivitäten und damit auch sehr wichtig für unsere Gesundheit. So abwechslungsreich wie der Wald war auch das Projekt selbst.

Es standen Waldspaziergänge, Ausflüge in den Hochseilgarten und die Fasanerie in Hanau, aber auch Bastelstunden, auf dem Plan.

Jad Bouhaya, 7a

Naoufal El Ouariachi, 7b



21 Die Natur spielerisch entdecken

Frau Heinze bot das Projekt „Natur spielerisch erleben“ an, in welchem sich Fünft- und Sechstklässler*innen mit Fragen rund um die Natur beschäftigten. Durch zahlreiche Experimente und Bastelarbeiten zu Themenbereichen wie Wind, Wetter, Klima und Temperatur war das Projekt sehr praktisch, lebensnah und vielfältig. Auf Plakaten wurde das neuerlernte Wissen schließlich zusammengefasst. Auch Ausflüge in den Wald und Spiele trugen zum spielerischen Lernen bei.

Julia Eggers, 7b



22 Entspannt und stark mit Yoga

„Entspannt und stark mit Yoga“ lautete das Motto des Projektes von Frau Illies und Frau Scheich, das in der Gymnastikhalle angeboten wurde.

Die Schüler*innen lernten zunächst, was Yoga eigentlich ist und durchliefen mehrere Atem-, Dehnungs- und Entspannungsübungen. Das Projekt sollte den Schüler*innen helfen sich besser zu entspannen und konzentrieren. Ein Schüler bestätigte, dass ihm das Projekt beim Denken helfe. Aber auch der Spaßfaktor kam nicht zu kurz.

Für Mittwoch war ein Spaziergang durch den Wald geplant, der die Schüler*innen auch abseits gewöhnlicher Wege führte. Für so manch einen war das eine nahezu völlig neue Erfahrung, denn es stellte sich heraus, dass viele Schüler*innen kaum noch Ausflüge in den Wald unternehmen.

So lernten die Teilnehmer*innen nicht nur viel über Yoga und seine positive Wirkung, sondern auch, dass der Wald ein guter Ort ist zum Entspannen.

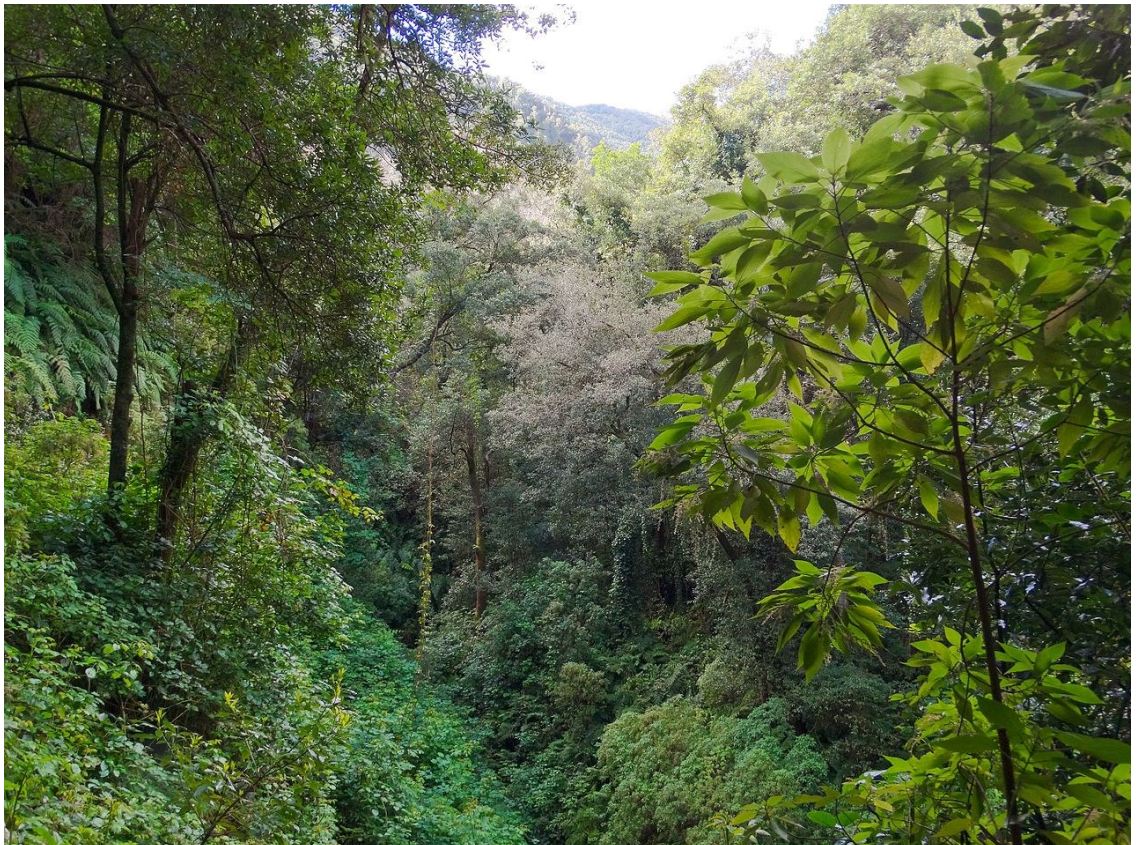


Anonym

23 Der Wald ist mehr als lauter Bäume

Im Projekt „Der Wald ist mehr als nur Bäume“ bei Frau Mill lernten die Schüler*innen, wie wichtig der Wald eigentlich für uns ist. Mit Hilfe einer Waldpädagogin wurden Spiele und Ausflüge unternommen, bei denen die Schüler*innen spielerisch lernten, welche große Bedeutung der Wald hat. Es wurde über Nachhaltigkeit und Schutz des Waldes aufgeklärt und jede/r wurde mit einbezogen. Auf die Frage, was ihm an dem Projekt besonders gefalle, meinte ein Schüler, dass ihm vor allem das Spaziergehen und Klettern im Kletterwald angesprochen habe. Auch Frau Mill war positiver Dinge und lobte die teilnehmenden Kinder, die immer da waren und gut mitarbeiteten.

Julia Eggers, 7b



24 Nachhaltige Gartenarbeit

Beim Projekt „Gartenarbeit“ sind die Schüler*innen herumgegangen, um verschiedenen Leuten Fragen über das Thema ihres Projektes zu stellen.

Herr Topcu erklärt: „In unserem Projekt versuchen wir natürliche Gartenarbeit zu machen, ohne der Umwelt zu schaden und ohne Chemikalien etc. zu benutzen. Wir werden in unserem Projekt auch Ausflüge machen zB. zum Bauernhof fahren wo dann auch ökologische Landwirtschaft betrieben wird.“ Hier auf dem Schulgelände bauen wir verschiedene Gemüsesorten an, unter anderem Gurken und Tomaten. So-

bald diese geerntet werden können, können sie vom Café -Einstein verarbeitet werden.



Dilber Boztepe, 7a

25 Spiele aus verschiedenen Kulturen

In dem Projekt „Spiele aus verschiedenen Kulturen“ ging es um Spiele aus anderen Ländern. Verantwortlich dafür war Herr Kifle.

Die Schüler*innen lernten neue Spiele kennen, die sie größtenteils in der Vergangenheit noch nie gespielt hatten.

Am ersten Tag standen zunächst Kennenlernspiele auf dem Programm.

Am Dienstag wurden verschiedene Spiele vorgestellt, aber auch Fußball wurde zwischendurch gespielt.

Den teilnehmenden Schüler*innen gefiel besonders, dass sie neue Spiele kennenlernen konnten. Auch wir Reporter durften bei dem ein oder anderen Spiel dabei sein und fanden es super.



Obwohl es ab und zu laut und wuselig werden konnte, hatten die meisten Schüler*innen großen Spaß bei dem Projekt.

Herr Kifle begründete seine Themenwahl damit, dass er selbst einen Migrationshintergrund habe und es vor diesem spannend finde, Spiele aus anderen Kulturen zu vermitteln. Außerdem mache er einfach gerne Sport gemeinsam mit Kindern.

Naoufal El Ouariachi, 7b